

## **76. Café Yucca und Isla Victoria, Anlaufstellen der Zürcher Stadtmission. Beitragsgesuch**

**61.01**

### **Sachverhalt**

Die Zürcher Stadtmission, die sich seit 1862 mit niederschweligen Projekten und Angeboten für bedürftige Menschen einsetzt, führt in Zürich zwei Anlaufstellen:

- Café Yucca: Gaststube für Menschen in schwierigen oder prekären Lebenssituationen, mit integrierter Sozialberatung und Notwohnung.
- Isla Victoria: Beratungsstelle für Menschen, die im Sexgewerbe arbeiten. Sozialberatung zu den Themen Arbeit, Aufenthalt, Recht. Informationen zu Gesundheitsfragen und Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten.

Die Stadtmission ist eine der wenigen Einrichtungen in Zürich, die im Lockdown für persönliche Beratungen und Nothilfe weiterhin da ist bzw. war und ihre Einrichtungen offenhielt. Das Angebot wurde so angepasst, dass die Hygiene- und Abstandsvorschriften eingehalten werden können. Dies ist möglich, weil alle Mitarbeitenden der Zürcher Stadtmission mitziehen und bereit sind, Mehrarbeit zu leisten. Allein im März/April 2020 sind mehrere hundert Überstunden angefallen.

Im Yucca ist seit 1. April 2020 ein zusätzlicher Sozialarbeiter FH angestellt (70% Pensum). Obwohl die Öffnungszeiten am Abend verkürzt wurden, ergibt sich daraus keine Arbeitszeitreduktion, weil der Betrieb aufwändiger geworden ist und im Zusammenhang mit der Auszahlung von finanzieller Nothilfe eine grössere Administration zu bewältigen ist. Prekarisierung und Vereinsamung nahmen schon vor der Corona-Krise zu. Entsprechend stiegen im Café Yucca im Jahr 2019 die Zahl der anspruchsvollen Sozialberatungen im Büro um rund 22 Prozent sowie die Beratungs- und Entlastungsgespräche im Gastraum um gut 51 Prozent. In der Corona-Krise stiegen sie noch weiter. Im Zeitraum Januar bis April 2020 wurden insgesamt 941 Beratungsgespräche im Büro erfasst. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer nochmaligen Zunahme von fast 18 Prozent. Allein im April 2020 hat das Yucca Team trotz verkürzten Öffnungszeiten 275 Beratungsgespräche geführt. Das erreichte Allzeithoch war nur mit zusätzlichem Personaleinsatz zu bewältigen.

Seit dem Lockdown hat die Stadtmission knapp 700 Anträge auf Nothilfe behandelt und insgesamt über CHF 100'000 ausbezahlt. Diese Corona-bedingten Nothilfekosten sind grossmehrheitlich durch die öffentliche Hand sowie teilweise durch Spenden finanziert. Da viele Klientinnen und Klienten derzeit ohne Job und Geld sowie häufig ohne Obdach sind, werden seit dem 15. April 2020 Suppen und Mahlzeiten bis auf Weiteres kostenlos abgegeben. Daraus entstehen Materialkosten von mindestens CHF 1'500/Woche.

Die Zürcher Stadtmission ersucht den Synodalrat um finanzielle Unterstützung für die zusätzlichen Hilfeleistungen aufgrund der Corona-Krise. Mit einem substantiellen Beitrag von CHF 30'000 könnten folgende Ausgaben gedeckt werden:

- CHF 12'000 für rund 8 Wochen Nahrungsmittel für kostenlose Essensabgaben im Café Yucca (Suppen und Take Away) und in der Isla Victoria (Take Away-Abgabe 3x/Woche ab 11.5.2020)
- CHF 18'000 als Beitrag an die Corona-bedingten zusätzlichen Personalkosten

### **Katholische Kirche im Kanton Zürich**

## **Erwägungen**

Der Ressortleiter konnte sich vom herausragenden Einsatz der Stadtmission persönlich, sowohl in der Isla Victoria als auch im Yucca, überzeugen. Er besuchte die Einrichtungen und führte mit den Verantwortlichen Gespräche. Die Zürcher Stadtmission setzte sich vor und auch in der Corona-Krise für Menschen ein, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden und bietet ihnen niederschwellige Hilfe an. Sie begreift ihr Engagement unbürokratisch, professionell und verlässlich. Sie sieht sich den Standards der Sozialen Arbeit verpflichtet und richtet die Anstellung von Mitarbeitenden dementsprechend aus. Eine Rückfrage bei Martin Ruhwinkel, Caritas Zürich, der im Vorstand der Zürcher Stadtmission mitarbeitet, bestätigt die gute Zusammenarbeit mit Caritas Zürich und die ökumenische Ausrichtung der Stadtmission. Caritas Zürich nutzt das Angebot zur Triage an das Café Yucca. Die Zielgruppen von Caritas Zürich und der Zürcher Stadtmission sind voneinander abgegrenzt. Es besteht keine Konkurrenzsituation, sondern eine sinnvolle Ergänzung in den Angebotsbereichen. Caritas Zürich empfiehlt eine finanzielle Unterstützung durch den Synodalrat.

Seit dem Lockdown besteht zudem eine intensive Zusammenarbeit zwischen Isla Victoria und "Broken Bread" (Schwester Ariane). Wöchentlich werden mehrere hundert Lebensmittelsäcke durch "Broken Bread" bei vielen Kirchgemeinden (aller Konfessionen!) im Kanton Zürich eingesammelt und an Isla Victoria zwecks Verteilung an Bedürftige ausgeliefert. Der Ressortleiter hat etliche dieser Lieferungen selber durchgeführt.

Die Stiftung der Evangelischen Gesellschaft, die früher mit einem Betriebsbeitrag von CHF 750'000 die Hauptträgerin der Stadtmission war, zieht sich aus der Trägerschaft zurück und wird ihren Beitrag bis 2022 einstellen. Parallel dazu wird die ökumenische kirchliche Trägerschaft verstärkt. Der Vorstand von Katholisch Stadt Zürich wird künftig mit dem gleichen Betrag, wie ihn die reformierte Kirchgemeinde Zürich leistet, mitfinanzieren. Und auch die Christkatholische Kirchgemeinde hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten einer Verstärkung ihres Engagements zugestimmt. Der Ressortleiter wird, nebst diesem Corona-spezifischen Antrag, dem Synodalrat neu beantragen, ab 2021 eine wiederkehrende finanzielle Unterstützung ins Budget zu nehmen. Die wirtschaftliche Not wird die Beratungsstellen der Zürcher Stadtmission auch nach dem 8. Juni 2020 über eine lange Zeitstrecke stärker fordern als vor dem Lockdown.

Anlässlich der Sitzung wird die Frage aufgeworfen, ob diese beiden Institutionen nicht eher nur durch den Stadtverband unterstützt werden müssten, da nur ca. 15% der Leistungen für Menschen im Kanton Zürich erfolgen und entsprechend die grosse Mehrheit der unterstützten Menschen in der Stadt lebt. In zukünftigen Diskussionen mit dem Stadtverband sollen diese Gedanken einfließen.

## **Der Synodalrat beschliesst**

- I. Der Zürcher Stadtmission wird zur Unterstützung der Leistungen ihrer Anlaufstellen Café Yucca und Isla Victoria in der Corona-Krise ein Beitrag von CHF 30'000 ausgerichtet.
- II. Der Beitrag geht zulasten der Kostenstelle 8651, nicht budgetierte einmalige Beiträge Synodalrat.

## **Katholische Kirche im Kanton Zürich**

III. Mitteilung an

- Zürcher Stadtmission, Dr. Beatrice Bänninger, Klosbachstrasse 51, 8032 Zürich
- Franziska Driessen-Reding, Synodalrat, Präsidentin
- Daniel Otth, Synodalrat, Ressortleiter Soziales und Ökologie
- Liliane Gross, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiterin Präsidiales
- Hubert Lutz, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Soziales und Bildung
- Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften